



Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Amt für Kinder, Jugendliche und Familien	Nr. 062/2009
---	------------------------

Betreff:

Projekt "FIT - Frühkindliches IntegrationsTraining"

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Ausschuss für Kinder, Jugendliche und Familien Berichterstattung: Herr Rüting	25.05.2009
---	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Produkt	Nr. 060510	Bez. Tagesbetreuung für Kinder
Ergebnisplanposition oder Investition	Nr. 15	Bez. Transferaufwendungen
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 0 EUR b) 20.000 EUR	
1) Investitionsauszahl./einmalige Aufwendungen:	2) Lfd. Aufwendungen (einschl. Abschreibungen) jährlich:	
insgesamt:	EUR	insgesamt: EUR
Beteiligung Dritter:	EUR	Beteiligung Dritter: EUR
Belastung Kreis Warendorf:	EUR	Belastung Kreis Warendorf: EUR

Beschlussvorschlag:

Die Durchführung des Projektes FIT in der dargestellten Form wird beschlossen.

Erläuterungen:

Hintergrund

Sprachkenntnisse sind eine wichtige Voraussetzung, um im Bildungssystem bestehen zu können. Eine gezielte Sprachförderung muss bereits im Kindergarten beginnen. Ziel soll es sein, die Kinder so zu fördern, dass sie zur Einschulung in der Lage sind, dem Unterricht in deutscher Sprache zu folgen. Häufig wird allerdings das Sprachproblem vom Kindergarten in die Grundschule hineinverlagert.

Die Sprachförderung, die derzeit in den Kindergärten durchgeführt wird, reicht oftmals nicht aus. Der hohe Anteil der Kinder im Kreis Warendorf, bei dem ein Sprachförderbedarf festgestellt wurde (19 %), hat einen hohen Bedarf an Unterstützung. Dabei ist festzustellen, dass nicht nur Kinder mit einem Migrationshintergrund einen Sprachförderbedarf haben, sondern auch viele deutsche Kinder. Diese Zielgruppe sollte ebenfalls bei Fördermaßnahmen in den Blick genommen werden.

Erforderlich sind besondere Unterstützungsmaßnahmen sowohl für die betroffenen Kinder selbst als auch für das Personal in den Tageseinrichtungen, um den Mehrbedarf für die Kinder sicherzustellen.

Inhalt

Das Projekt "FIT" möchte ein auf die betroffenen Kinder abgestimmtes Konzept erarbeiten, das eine ganzheitliche Förderung der Kinder einschließt. Die Fördermaßnahmen setzen sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die bereits z.T. über mehrere Jahre, von der Hauptstelle der RAAs (Regionale Arbeitsstellen zur Förderung von Kindern und Jugendlichen aus Zuwandererfamilien) erprobt wurden. Bei der Umsetzung der Bausteine werden Mitarbeiter der RAA vor Ort behilflich sein.

Ein Baustein ist das Programm "Rucksack", das sowohl im Kindergarten als auch in der ersten Klasse der Grundschule eingesetzt werden soll. "Rucksack" zielt auf die Förderung der Muttersprachenkompetenz, auf die Förderung der deutschen Sprache und der allgemeinen kindlichen Entwicklung ab. Dabei werden Mütter, Erzieherinnen und Erzieher Partner für die Sprachförderung der Kinder. Speziell die Mütter werden als Expertinnen für das Erlernen der Erstsprache angesprochen.

Von besonderer Bedeutung ist in diesem Zusammenhang, dass die Fördermaßnahmen sowohl im Kindergarten als auch in der Grundschule durchgeführt werden. Nur so ist eine nahtlose Förderung gewährleistet. Dazu müssen die Erzieherinnen und Erzieher sowie die Lehrerinnen und Lehrer entsprechend qualifiziert werden.

Das Projekt "FIT" legt in der Elternbildung einen weiteren Schwerpunkt. Bedeutsam für den Erfolg der Maßnahmen ist die enge Zusammenarbeit mit den Eltern, häufig mit den Müttern. Dabei spielt die Aufklärung über die Erziehungsaufgaben der Eltern und die Grenzen der Kindergärten und Schulen eine wichtige Rolle. Nur wenn die Förderung im Elternhaus unterstützt und fortgeführt wird, können die Kinder ihre Defizite aufarbeiten und eine erfolgreiche Bildungslaufbahn einschlagen.

Der Übergang vom Kindergarten in die Grundschule ist vor allem für Kinder mit Migrationshintergrund eine wichtige Schnittstelle, denn hier werden die Weichen für eine erfolgreiche Bildungskarriere gestellt. Allzu oft wird beobachtet, dass die Grundschulen

äußerst unzureichend über den tatsächlichen Entwicklungsstand des Kindes informiert sind. Erkannte Defizite bei den Kindern werden nicht vermittelt, so dass eine entsprechende Förderungsunterbrechung wahrscheinlich ist. So fallen Probleme von Kindern in der Grundschule erst sehr spät auf, obwohl diese bereits im Kindergarten bekannt waren. Häufig ist der Informationsfluss zwischen den beiden Instanzen nicht gegeben, so wissen viele Kindergärtnerinnen / Kindergärtner nicht, welche Anforderungen die Grundschule an die Kinder stellt.

Um die Schnittstelle zwischen Kindergarten und Grundschule zu optimieren, sieht das Projekt "FIT" vor, ein abgestimmtes Übergangsmanagement zwischen den beiden Instanzen zu entwickeln. Dabei sollen sich s.g. "FIT-Teams" aus jeweils einem Kindergarten und einer möglichst offenen Ganztagsgrundschule bilden.

Dazu sind folgende Schwerpunkte geplant:

1. Wissenstransfer zwischen den Einrichtungen - "Mehr Wissen voneinander schafft mehr Vertrauen"
Austausch zu folgenden Themen:
 - Anforderungen der Grundschule an die Kinder
 - Aufbau der Schuleingangsuntersuchung
 - Aufbau der Sprachförderung im Kindergarten
2. Entwicklung von didaktischem Fördermaterial, das auf die Anforderungen vorbereitet
 - Entwicklung von Lern-Materialien (Arbeitsblätter zum Ausmalen, Hörspiele, Geschichten, Arbeitsblätter)
 - spielerischer Einstieg in die Themen der ersten Klasse
 - Vermittlung der Verhaltensregeln in der Schule
3. Vernetzungsarbeit zwischen Kindergarten und Grundschule, durch z.B.:
 1. Übergangskonferenzen vor der Einschulung
 2. regelmäßiger Austausch über schwierige Kinder
 3. Elternarbeit
 4. Entwicklung von gemeinsamen Zielen

Umsetzung

Das Projekt "FIT – Frühkindliches Integrationstraining" soll zunächst für die Dauer von 3 Jahren auf Projektbasis in den Orten Beelen, Ennigerloh, Sassenberg, Telgte, und Warendorf umgesetzt werden. Insgesamt sollen 7 Kindergärten (davon 6 Familienzentren) und 7 Ganztagsgrundschulen, hier FIT-Teams genannt, neben der Erarbeitung eines Übergangsmanagements spezifische Fördermaßnahmen für Kinder mit Migrationshintergrund umzusetzen.

Die Förderung ist als kontinuierlicher Prozess angelegt, der fest im Alltag des Kindergartens und der Ganztagsgrundschule integriert wird. So ist eine Nachhaltigkeit der angestrebten Effekte gewährleistet.

Die Fördermaßnahmen basieren auf folgenden 4 Säulen (wie oben beschrieben):

1. Förderung von Kindern mit Migrationshintergrund
2. Optimierung des Übergangsmanagements Kindergarten – Offene Ganztagsgrundschule
3. Elterntrainings
4. Qualifizierung von Erziehern/innen und Lehrer/innen

Evaluation

Um die Wirkung des Projektes messen zu können, ist es unbedingt notwendig, den Prozess zu dokumentieren. Es müssen Messinstrumente erarbeitet werden, die die Fortschritte der Kinder messen und den Stand der Zielerreichung dokumentieren.

Bei den Messinstrumenten handelt es sich vorwiegend um Befragungen und Einschätzungen in Skalen.

Finanzierung

Das Projekt "FIT" wurde der Sparkasse Münsterland Ost und der Stiftung "Ein Herz für Kinder" zur Förderung vorgeschlagen. Sowohl die Sparkasse als auch die Stiftung werden das Projekt mit jeweils 10.000,00 € fördern.

Weitere 20.000 € werden durch Einsparungen aus dem Produkt Tagesbetreuung für Kinder finanziert.